

# QUENYA VOKABELN

zusammengestellt von Helge Fauskanger, übersetzt von Regina Kraus

Diese Listen, Quenya-Deutsch, Deutsch-Quenya, beinhalten die Vokabeln, die in den Übungen der Lektionen 2-20 dieses Kurses verwendet werden, mit Ausnahme einiger Eigennamen. (Wörter, die im Haupttext der Lektionen vorkommen, aber nicht in den Übungen benutzt werden, sind nicht enthalten, die Wörter, die in den Übungen von Lektion 1 vorkommen, ebenfalls nicht enthalten, wenn ihre Bedeutung irrelevant für die Übungen ist). Beachten Sie, dass alle Wörter, die hier aufgelistet sind, in der Grundform stehen, der eigentliche Text der Übungen wird oft komplexere, gebeugte oder abgeleitete Formen erfordern. In der Quenya-Deutsch-Liste sind keine Beugungsendungen enthalten, die Pronominalendungen sind jedoch in der Deutsch-Quenya-Liste zu finden. Größere, umfassendere Quenya-Wortlisten finden Sie unter [www.ardalambion.com/wordlists.htm](http://www.ardalambion.com/wordlists.htm) (englischsprachig)

## QUENYA-DEUTSCH LISTE

<b>á</b>	(Variante <b>a</b> ), Imperativ-Partikel, zusammen mit der Verbform, die dem Infinitiv ähnlich ist (z. B. <b>á carë!</b> „tu's“)
<b>airita-</b>	„heiligen“ (Vergangenheit: <b>airitánë</b> )
<b>aiwë</b>	„Vogel“ (in erster Linie auf kleine Vögel bezogen)
<b>alassë</b>	„Freude“
<b>alda</b>	„Baum“
<b>alta</b>	„groß“ (die physikalische Größe)
<b>alya</b>	„reich“
<b>Ambar</b>	„(die) Welt“ (offensichtlich als Eigenname behandelt)
<b>ambo</b>	„Hügel“
<b>an</b>	„für“ Konjunktion und Präposition (in diesem Kurs nur Konjunktion)
<b>an-</b>	Vorsilbe für den Superlativ
<b>Anar</b>	„(die) Sonne“ (offensichtlich als Eigenname behandelt)
<b>ando</b>	„Tor“
<b>ango (angu-)</b>	„Schlange“
<b>anna</b>	„Geschenk“
<b>anta-</b>	„geben“, unregelmäßige 1. Vergangenheit <b>ánë</b> (die reguläre Form <b>antanë</b> ist vielleicht auch möglich)
<b>anto</b>	„Mund“
<b>anwa</b>	„real, wahr, wirklich“
<b>apa</b>	„nach“
<b>ar</b>	„und“
<b>aran</b>	„König“
<b>arwa</b>	„besitzend, kontrollierend, unter Kontrolle von, habend“; darauf folgt der Genitiv
<b>Atan</b>	„Mann, Mensch“ (übergeordnet, als Gegensatz zu einem Elben, im Gegensatz zum nicht gattungsbezogenen <b>nér</b> )
<b>atta</b>	„zwei“, Ordnungszahl „zweite/r/s“ = <b>attëa</b> (ersetzt ältere <b>tatya</b> , <b>atya</b> )
<b>aurë</b>	„Tag“ (die Periode d. Tageslichts, kein Zyklus von 24 Stunden)
<b>auta-</b>	„verlassen, gehen, weggehen“ 1. Vergangenheit <b>oantë</b> und Perfekt <b>oantië</b> ; physikalisch einen Ort verlassen und woanders hingehen. Aber Vergangenheitsform <b>vánë</b> und Perfekt <b>avánië</b> bedeuten „verschwinden, wegsterben“
<b>áva</b>	„Tu's nicht!“ Imperativ Partikel <b>á</b> + die Verneinung <b>-va</b> ; Die Form <b>áva</b> ist kombiniert mit einer dem Infinitiv ähnlichen Form des Verbs, um den negativen Befehl auszudrücken

	(z.B. <b>áva carë</b> „Tu (es) nicht“)
<b>cainen</b>	„zehn“
<b>caita-</b>	„liegen“
<b>cala</b>	„Licht“
<b>calima</b>	„hell“
<b>canta</b>	„vier“; Ordnungszahl „vierte/r/s“ = <b>cantëa</b>
<b>cap-</b>	„springen“
<b>car-</b>	„tun, machen“
<b>carnë</b>	„rot“ (auch Vergangenheit des Verbs <b>car-</b> )
<b>cen-</b>	„sehen“
<b>cenda</b>	„lesen“
<b>cilya</b>	„Spalt, Spalte, Kluft, Schlucht“
<b>ciryä</b>	„Schiff“
<b>coa</b>	„Haus“
<b>ëa</b>	„ist“ = „existiert“, 1. Vergangenheit <b>engë</b> , Zukunft, vielleicht <b>euva</b>
<b>ehtë</b>	„Speer“ (möglicherweise mit Stamm <b>ethi-</b> )
<b>Elda</b>	„Elb“
<b>elen</b>	„Stern“
<b>elmë</b>	betontes Pronomen „wir“, ausschließend (Die Form <b>elmë</b> ist im veröffentlichtem Material nicht direkt attestiert aber sie ist extrapoliert aus der korrespondierenden Endung <b>-lme</b> . Dieses betonte Pronomen für ausschließendes „wir“ ist als <b>emme</b> attestiert, aber die relevanten Texte wurden geschrieben, bevor Tolkien die entsprechende Endung von <b>-mmë</b> in <b>-lme</b> änderte)
<b>elyë</b>	„du“; betontes Pronomen
<b>elvë</b>	„wir“; betontes Pronomen, einschließend (Die Form <b>elvë</b> ist nicht direkt im veröffentlichten Material attestiert, sie ist aber extrapoliert mit Hilfe der Endung <b>-lvë</b> )
<b>engë</b>	Siehe <b>ëa</b>
<b>engwë</b>	„Ding“
<b>enquë</b>	„sechs“; Ordnungszahl „sechste/r/s“ = <b>enquëa</b>
<b>enta</b>	Demonstrativpronomen „jenes“, „[das] dort“ (zeitlich auf etwas Zukünftiges verweisend)
<b>envinyata</b>	„erneuern“
<b>equë</b>	„sagt, sagen“ Verb ohne Zeitform, das Zitate einleitet
<b>et</b>	„hinaus, fort“
<b>?euva</b>	Siehe <b>ëa</b>
<b>farya</b>	„genügen, ausreichen“, Vergangenheit <b>farnë</b>
<b>fir-</b>	„sterben“
<b>firin</b>	„tot“ (nicht zu verwechseln mit <b>firin</b> „ich sterbe“, der 1. Person Aorist des Verbs <b>fir-</b> )
<b>Formen</b>	„(der) Norden“ (offensichtlich als Eigenname behandelt)
<b>forya</b>	„rechts“
<b>haira</b>	„weit, fern, abgelegen“
<b>halla</b>	„groß“
<b>harma</b>	„Schatz“
<b>harna-</b>	„verletzen, verwunden“
<b>harya-</b>	„haben, besitzen“
<b>hen (hend-)</b>	„Auge“
<b>hir-</b>	„finden“
<b>hlar-</b>	„hören“
<b>hosta-</b>	„versammeln“
<b>hrávë</b>	„Fleisch“
<b>hrivë</b>	„Winter“

<b>hroa</b>	„Körper“
<b>Hyarmen</b>	„(der) Süden“ (offensichtlich als Eigenname behandelt)
<b>hyarya</b>	„links“
<b>i</b>	1) Artikel „der, die, das“ 2) Relativpronomen „welche/r/s“
<b>ilya</b>	„alle“; <b>ilya</b> vor einem einzelnen Substantiv heißt „jede/r/s“, z.B. <b>ilya Elda</b> „jeder Elb“; aber <b>ilya</b> alleinstehend bedeutet „alle“. Vor einem Substantiv im Plural kann <b>ilya</b> ebenfalls „alle“ bedeuten. In dieser Position wird es gebeugt wie ein Adjektiv, somit ergibt sich die Form <b>ilyë</b> , z.B. <b>ilyë tier</b> „alle Wege“ ( <i>Namárië</i> )
<b>imbë</b>	„zwischen“
<b>inyë</b>	„ich“, betontes Pronomen
<b>irë</b>	„wenn“ (Konjunktion)
<b>Isil</b>	„(der) Mond“ (offensichtlich behandelt als Eigenname)
<b>ista</b>	„wissen, kennen“, unregelmäßige 1. Vergangenheit <b>sintë</b> . Vor einem Infinitiv heißt dieses Verb normalerweise „kann“, im Sinne von „wissen (wie)“
<b>lá</b>	1) Verneinung „nicht“ 2) Präposition „jenseits, über (...) hinaus“ (auch als Vergleich)
<b>láita-</b>	„heiligen, preisen“
<b>lala-</b>	„lachen“
<b>laman (-lamn)</b>	„Tier“ (Die Stammform kann auch einfach <b>laman-</b> sein)
<b>lambë</b>	„Sprache“
<b>lanta-</b>	„fallen“
<b>le</b>	eigenständiges Pronomen „du, ihr“, möglicherweise als Objekt unverändert (In einigen Quenya-Versionen beinhaltet <b>le</b> beide Bedeutungen „du“ und „ihr“; aber Tolkien könnte auch <b>lye</b> als eigene Singularform eingeführt haben, wahrscheinlich <b>le</b> als eigenen Plural belassend)
<b>lelya-</b>	„gehen, reisen, voranschreiten“, unregelmäßige 1. Vergangenheit <b>lendë</b> , Perfekt <b>[e]lendië</b>
<b>lempë</b>	„fünf“, Ordnungszahl „fünfte/r/s“ = <b>lempëa</b>
<b>lendë</b>	Vergangenheitsform von <b>lelya</b>
<b>lerta-</b>	„können, möglich sein“ im Sinne von „erlaubt sein“
<b>lerya-</b>	„befreien, loslassen“
<b>lië</b>	„Volk“ (ethnische Gruppe oder Rasse)
<b>limpë</b>	„Wein“ (in Tolkiens Mythos auch bekannt als spezielles Getränk der Elben und der Valar)
<b>linda-</b>	„singen“
<b>linta</b>	„schnell“ (nur in der Pluralform <b>lintë</b> attestiert)
<b>lómë (lómi-)</b>	„Nacht“
<b>ma</b>	Möglicher Fragepartikel
<b>má</b>	„Hand“
<b>macil</b>	„Schwert“
<b>mahta-</b>	„kämpfen“
<b>mal</b>	„aber“
<b>mallë</b>	„Straße, Weg“
<b>malta</b>	„Gold“
<b>man</b>	„wer?“ Interrogativpronomen
<b>mana</b>	„was?“ Interrogativpronomen (laut einer Interpretation des Satzes, indem das Wort vorkommt)
<b>manen</b>	„wie?“ Interrogativpronomen
<b>mapa-</b>	„packen, ergreifen“
<b>mar-</b>	„wohnen, verweilen, leben“, in gewisser Weise im Sinn von dort niedergelassen sein

<b>mára</b>	„gut“ (im Sinne von „brauchbar“, nicht moralisch gut)
<b>mat-</b>	„essen“
<b>me</b>	„wir“, unabhängiges Pronomen (ausschließend; vergleiche die Endung – <b>Imë</b> ), möglicherweise unverändert, wenn es als Objekt „unser“ benutzt wird. Taucht oft mit Fallendungen auf (z.B. Dativ <b>men</b> „für uns“)
<b>mel</b>	„lieben“ (als Freund)
<b>Menel</b>	„Himmel, Firmament“ (offensichtlich Eigenname)
<b>menta-</b>	„senden“
<b>mer-</b>	„wünschen, wollen“
<b>metya</b>	„(be)enden“= „ein Ende setzen“
<b>mindon</b>	„(großer) Turm“
<b>minë</b>	„eins“, Ordnungszahl „erste/r/s“ = <b>minya</b>
<b>minquë</b>	„elf“
<b>minya</b>	Ordnungszahl „erste/r/s“ (vergl. <b>minë</b> )
<b>mir</b>	„in“, Präposition
<b>mól</b>	„Sklave, Diener“
<b>morë</b>	„schwarz“
<b>mornië</b>	„Dunkelheit“
<b>muilë</b>	„Verschwiegenheit, Geheimhaltung“
<b>ná</b>	„ist“ ( <b>nar</b> „sind“), Zukunftsform „wird“ = <b>nauva</b> , (siehe auch <b>né</b> )
<b>namba</b>	„Hammer“
<b>Nauco</b>	„Zwerg“
<b>nauva</b>	siehe <b>ná</b>
<b>né</b>	darauf wurde hingewiesen als Vergangenheitsform von <b>ná</b> („ist“) folglich „war“
<b>neldë</b>	„drei“, Ordnungszahl „dritte/r/s“ <b>nelya</b> (später auch <b>neldëa</b> )
<b>ner (ner-)</b>	„Mann“ (erwachsener Mann jeder empfindungsfähigen Rasse)
<b>nertë</b>	„neun“, Ordnungszahl „neunte/r/s“ <b>nertëa</b>
<b>ni</b>	„ich“, unabhängiges Pronomen; erscheint oft mit Fallendungen (z.B. Dativ <b>nin</b> „für mich“) Objektform <b>nye</b> „mich“
<b>nilmë</b>	„Freundschaft“
<b>ninquë</b>	„weiß“
<b>nís (niss-)</b>	„Frau“ (erwachsene Frau jeder beliebigen empfindungsfähigen Rasse)
<b>noa</b>	„Idee“
<b>nóme</b>	„Ort, Platz“
<b>nórë</b>	„Land“ (assoziiert mit einem bestimmten Volk)
<b>nu</b>	„unter“
<b>nulda</b>	„geheim“
<b>Númen</b>	„(der)Westen“ (offensichtlich als Eigenname behandelt)
<b>núra</b>	„tief“
<b>nurta-</b>	„verstecken, verbergen“
<b>nye</b>	„mich“, Objektpronomen (vgl. <b>ni</b> )
<b>oantë (oantië)</b>	Vergangenheits- und Gegenwartsform von <b>auta</b>
<b>ohtar</b>	„Krieger“
<b>óla-</b>	„träumen“, unpersönliches Verb
<b>ondo</b>	„Stein“ (als Material); bedeutet auch „(ein)Stein, Fels“
<b>or-</b>	(auch <b>ora-</b> ) „antreiben, drängen“, unpersönliches Verb (wird mit einer Dativform verwendet um auszudrücken: „[jemand] fühlt sich veranlasst [etwas zu tun]“)
<b>or</b>	„über“
<b>oron (oront-)</b>	„Berg“
<b>orta-</b>	„erheben, aufsteigen“ (transitiv „etwas...“ und intransitiv „sich...“)
<b>osto</b>	„(befestigte) Stadt“ (wird in diesem Kurs durchgängig in diesem Sinn benutzt, aber das Wort könnte auch eine echte Festung bezeichnen)

<b>otso</b>	„sieben“, Ordnungszahl „siebte/r/s“ = <b>otsëa</b>
<b>palu-</b>	„erweitern, ausdehnen“
<b>parma</b>	„Buch“
<b>pé</b>	„Lippe“, dualer Nominativ <b>peu</b>
<b>pella</b>	„jenseits, darüber hinaus“, Postposition
<b>pol-</b>	„(physisch) fähig sein zu“, normalerweise übersetzt mit „kann“ (sich auf physische Fähigkeit beziehend: nicht „können“ in der Bedeutung von „wissen, wie“, das eher mit <b>ista-</b> ausgedrückt wird, oder „können“ in der Bedeutung von „dürfen“, das man eher mit <b>lerta-</b> beschreibt)
<b>polda</b>	„(körperlich) stark, stämmig“
<b>pusta-</b>	„stoppen, anhalten“
<b>quainëa</b>	Ordnungszahl „zehnte/r/s“ (einer früheren Quelle entnommen ist es ein anderes Wort als <b>cainen</b> , die Kardinalzahl „zehn“)
<b>quen</b>	„eine, irgendeine/r/s, jemand“, unbestimmtes Fürwort
<b>quet-</b>	„reden, sagen, sprechen“
<b>rá (ráv-)</b>	„Löwe“
<b>rac-</b>	„brechen“
<b>ramba</b>	„Wand“
<b>ranco (rancu-)</b>	„Arm“
<b>rassë</b>	„Horn“ (besonders bei lebenden Tieren, aber auch bei Bergen verwendet)
<b>?rasta</b>	„zwölf“ (extrapoliert aus dem Stamm <b>RÁSAT</b> , was alles ist, das uns Tolkien lieferte; er hat die wirklichen Ableitungen nicht aufgelistet)
<b>rimba</b>	„zahlreich“ (in diesem Kurs wird es als „viele“ übersetzt, erscheinend in der Pluralform <b>rimbë</b> , wenn es mit Plural-Substantiven verbunden ist)
<b>rocco</b>	„Pferd“ (ein schnelles Pferd zum Reiten)
<b>roita-</b>	„verfolgen“
<b>Rómen</b>	„(der) Osten“ (offensichtlich als Eigenname verwendet)
<b>ruc-</b>	„Furcht oder Schrecken empfinden“, auch für „fürchten, Angst haben“ verwendet und dann, wie es heißt, gebildet mit „from“, „von“ dem gefürchteten Objekt (vermutlich mit der Bedeutung, dass in Quenya der Ablativ verwendet wird)
<b>ruhta-</b>	„(jemanden) erschrecken“
<b>sa</b>	Partikel „das“, das Nomen als Satzteile einführt (laut einer Quelle von ein wenig fragwürdigem Wert)
<b>saila</b>	„weise“
<b>sambë</b>	„Raum, Kammer“
<b>sangwa</b>	„Gift“
<b>sar (sard-)</b>	„(ein kleiner) Stein“
<b>seldo</b>	„Junge“ (Tolkien gab keine ausdrückliche Erläuterung, aber das Wort ist in einem Kontext zitiert, in dem er über Quenya-Wörter für „Kind“ diskutiert, und <b>seldo</b> scheint eine maskuline Form zu sein.)
<b>seler (-sell)</b>	„Schwester“
<b>sérë</b>	„Frieden“
<b>sil-</b>	„scheinen“ (weißes oder silbernes Licht)
<b>sina</b>	„diese/r/s“, Demonstrativpronomen
<b>sinomë</b>	„an diesem Ort“ oder einfach „hier“
<b>sírë</b>	„Fluss“
<b>suc-</b>	„trinken“
<b>ta</b>	„es“ oder „das“, unabhängiges Pronomen, möglicherweise unverändert, wenn es als Objekt eingesetzt wird; der Allativ <b>tanna</b> könnte als „jenseits“ verwendet werden. (In einer anderen Version von Quenya bedeutet <b>ta</b> „sie, ihnen“ in Bezug auf unbelebte Dinge. Vgl. <b>te</b> )
<b>talan (talam)</b>	„Boden“
<b>tana</b>	„das“, „jenes“ Demonstrativpronomen

<b>tári</b>	„Königin“
<b>tasar</b>	„Weide“
<b>tatya</b>	(archaisch) Ordnungszahl „zweite/r/s“ (in einer späten Quelle schreibt Tolkien, dass die Elben möglicherweise <b>tatya</b> durch <b>attëa</b> ersetzen, vgl. <b>atta</b> , das Wort für „zwei“)
<b>taura</b>	„mächtig“
<b>te</b>	„ihnen“, unabhängiges Pronomen (laut einer Quelle nur auf <i>Personen</i> verweisend, vgl. <b>ta</b> )
<b>tec-</b>	„schreiben“
<b>telda</b>	„letzte/r/s“
<b>tenna</b>	„bis, so weit wie“
<b>ter</b>	„durch“
<b>tir</b>	„bewachen, behüten, wachen, beobachten“
<b>tiuca</b>	„dick, fett“
<b>tolto</b>	„acht“, Ordnungszahl „achte/r/s“ = <b>toltëa</b>
<b>toron (torn-)</b>	„Bruder“
<b>tul-</b>	„kommen“
<b>tulta-</b>	„einberufen, auffordern, versammeln“
<b>tur-</b>	„kontrollieren, regieren, führen“
<b>tye</b>	„dich“, unabhängiges Objektpronomen (vertrauliche Form, Einzahl)
<b>ú</b>	„ohne“ (normalerweise folgt ein Genitiv)
<b>ulya-</b>	„schütten, gießen“ (transitive Vergangenheit <b>ulyanë</b> , intransitiv <b>ullë</b> )
<b>um-</b>	„nicht tun, nicht sein“, verneinendes Verb, 1. Vergangenheit <b>úmë</b> , Zukunft <b>úva</b>
<b>umëa</b>	„böse, übel“
<b>urco</b>	( <b>urco-</b> ) „Kobold, Schreckgespenst“ (In Tolkiens Mythos auch für „Ork“ verwendet)
<b>úva</b>	Zukunftsform des negativen Verbs <b>um-</b>
<b>vánë</b>	Vergangenheitsform von <b>auta</b>
<b>vanwa</b>	wird als Partizip der Vergangenheit von <b>auta</b> bezeichnet, aber es scheint so unregelmäßig dass es ebensogut als unabhängiges Adjektiv behandelt werden könnte; die Bedeutung ist jedenfalls „verloren, vergangen, vorbei, verschwunden“
<b>vanya</b>	„schön, hübsch“
<b>varya-</b>	„beschützen“
<b>ve</b>	„wie“, Präposition
<b>vendë</b>	„Mädchen, Jungfrau“
<b>veru</b>	„(verheiratetes) Paar“, „Mann und Frau“, „Eheleute“; duales Substantiv
<b>verya-</b>	„wagen, (sich) trauen“
<b>ya</b>	„das, welches“, Relativpronomen, oft mit Fallendungen, als Relativpronomen wechselnd mit <b>i</b>
<b>yá</b>	„vor..., früher“ (zeitlich, Postposition (wie der englische Glossar?))
<b>yána</b>	„Heiliger Platz, Heiligtum“
<b>yana</b>	„das“ = „das vorige, frühere“, Demonstrativpronomen (zeitlich auf etwas in der Vergangenheit verweisend)
<b>yondo</b>	„Sohn“
<b>yulma</b>	„Tasse“